

land und Dänemark ein Krieg ausgebrochen war wegen der Selbstständigkeit der Elbherzogthümer, Schleswig, Holstein und Lauenburg, so entbrannte 1864 dieser Krieg noch einmal und endigte damit, daß die Elbherzogthümer vom dänischen Joche frei wurden. Preußen und Oesterreich übernahmen nach dem Gasteiner Vertrage im Febr. 1866 die Regierung von Schleswig und Holstein provisorisch, während Oesterreich gegen eine Entschädigung von 2½ Millionen Thalern Lauenburg an den König von Preußen als preussisches Herzogthum abtrat.

Nun beanspruchte aber der Herzog Friedrich von Augustenburg die Erbfolge in Schleswig = Holstein und wurde darin von den mitteldeutschen Staaten unterstützt, und da Oesterreich und Preußen sich über die Erbfolgefrage nicht einigen konnten, so brachte Oesterreich diese Frage an den Bundestag zu Frankfurt und da 9 Bundesstimmen diesem Antrage zustimmten und zugleich das von Preußen aufgestellte Programm einer Neugestaltung des deutschen Bundes, nach welchem Oesterreich aus dem Bunde scheiden und Preußen die Führung in Norddeutschland, Baiern aber in Süddeutschland übernehmen sollte, verwarfen, so trat Preußen den 15. Juni 1866 aus dem deutschen Bunde aus und erklärte den bundestreuen Regierungen den Krieg, indem es sofort Sachsen, Hannover, Hessen und Nassau besetzte. Am 15. Juni rückten die Preußen in Riesa, Löbau und Wurzen ein und occupirten das ganze Land. Gleichzeitig entbrannte der Krieg zwischen Preußen und Oesterreich und in der kurzen Zeit von 5 Wochen waren Erstere bis Preßburg siegreich vorgedrungen. Verfolgen wir den Verlauf dieses Vordringens, so bemerken wir, wie am 26. Juni Turnau nach dem Gefecht bei Paceritz von den Preußen besetzt wurde. Am 27. Kampf bei Münchengrätz, am 29. bei Trautenau.